

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 38-42 (1988-1992)

**Heft:** 158

**Rubrik:** Altes und Neues = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Medaille 100 Jahre Kestner-Museum*

Im Kestner-Museum zu Hannover befindet sich eine der grössten Münzsammlungen in Deutschland. Zur 100-Jahr-Feier des Hauses wurde auf Anregung der numismatischen Abteilung eine Jubiläumsmedaille ausgegeben.

August Kestner wurde 1777 als Sohn der Charlotte Buff – Goethes Lotte aus dem «Werther» – geboren. Nach juristischem Studium und Berufspraxis ging er in hannoverschen Staatsangelegenheiten nach Rom, wo er bald Botschafter des Königreichs Hannover und dann auch von Grossbritannien beim Papst wurde. In Rom, wo er 1853 starb, sammelte Kestner antike Kunst, Gemmen und Münzen, die er seiner Vaterstadt Hannover vermachte.

Vorderseite: Portrait August Kestners nach dem Ölgemälde von W. Salter in Dreiviertelansicht, links HANNOVER\* 1777/ROM + 1853, rechts AUGUST KESTNER.

Rückseite: Der Altbau des Museums von 1889 innerhalb des heutigen Aussenbaues von 1959, der den Altbau ummantelt. Rings: 100 JAHRE KESTNER-MUSEUM, HANNOVER.

Entwurf: Reinhart Heinsdorff, Friedberg-Ottmaring.

Durchmesser: 50 mm.

Auflage: 100 Stück in Feinsilber (999.9) matt, 100 Stück in Tambak (MS 95) patiniert.



Die Medaille in Silber wird als Geschenk bei bedeutenden Geldspenden für Ankäufe des Museums vergeben.

Zu erwerben sind die Medaillen für 50.– DM (Bronze) bzw. 200.– DM (Silber) vom Kestner-Museum, Trammplatz 3, 3000 Hannover.

*Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker*

Im Jahre 1989 wurden wie gewohnt in den Herbst- und Wintermonaten 5 Sitzungen abgehalten, die jeweils am letzten Dienstag des Monats um 18.15 Uhr stattfanden. Beim Mitgliederbestand war ein kleiner Rückgang von 40 auf 38 Mitglieder zu verzeichnen. Das Schweizerische Landesmuseum gewährte in verdankenswerter Weise Gastrecht für die Veranstaltungen; der Numismatischen Abteilung der Bank Leu AG haben wir für die zuverlässige Besorgung des Sekretariats zu danken.

31. Januar: PD Dr. Hartmut Polenz, Münster/Westf.: «Zum Aufkommen keltischer Goldmünzen

in Mitteleuropa – Etappen der Geldentwicklung».

28. Februar: Dr. Susanne von Hoerschelmann Grunauer, Basel: «Zürich und die Numismatik im 16. Jahrhundert».

4. April: Herr Edwin Tobler: «Unerwünschte Schweizer Münzen in Antwerpen im 17. Jahrhundert».

31. Oktober: Dr. Lutz Ilisch, Basel/Tübingen: «Arabische Münzen am Rhein zur Zeit Karls des Grossen».

28. November: Dr. Hans-Markus von Kaenel: «Theodor Mommsen, Friedrich Imhoof-Blumer und das Griechische Münzwerk».

Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.  
*Hans-Ulrich Geiger*